



Quartalsbericht
01.01. bis 31.03.2011

Highlights im ersten Quartal 2011

- Geschäftsverlauf exakt nach Plan
- Umsatzzuwachs von 7 % gegenüber dem Vorjahr
- Ergebniswerte nach wie vor auf hohem Niveau
- Reichweite der Kundenabrufe doppelt so hoch wie 2008

Das erste Quartal 2011 im Überblick

in T €	01.01.2011 bis 31.03.2011	01.01.2010 bis 31.03.2010*	Veränderung in %	
Umsatz	16.934	15.759	7 %	
EBITDA	3.525	3.433	3 %	
EBIT	2.445	2.202	11 %	
Periodenergebnis	1.794	2.183	-18 %	
Ergebnis je Aktie in €	0,44	0,53	-18 %	
Liquidität	13.544	7.845	73 %	
Mitarbeiter**	316	249	27 %	

* Aufgrund des Zeitraums der eröffneten Insolvenz (1.1. – 31.5.2010) nicht direkt vergleichbar

** Fest angestellte Mitarbeiter ohne Leiharbeiter

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Aufschwung der Weltwirtschaft hat sich nach den Erkenntnissen des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel (ifw) in den vergangenen Monaten wieder beschleunigt. Die konjunkturelle Verlangsamung, zu der es im Sommerhalbjahr 2010 gekommen war, erwies sich als vorübergehend.

Die wirtschaftliche Erholung ist in Deutschland so weit fortgeschritten, dass die Produktionskapazitäten wieder normal ausgelastet sind. Der anhaltende Aufschwung wird stark von der Binnennachfrage getragen. Mit einer Arbeitslosenquote von 7,1 Prozent nähert sich Deutschland im Jahr 2011 der Vollbeschäftigung.

Nach einer eindrucksvollen Aufwärtsbewegung in 2010 befindet sich die Automobilbranche weiter im positiven Trend. Auf vielen Auslandsmärkten verzeichnen die Pkw-Neuzulassungen einen deutlichen Anstieg. Die deutschen Hersteller sind mit zweistelligen Zuwächsen gut in das Jahr 2011 gestartet. Besonders stark legten dabei die Bestelleingänge und die Neuzulassungen im Inlandsmarkt zu.

Geschäftsentwicklung der paragon AG

Die paragon AG erzielte im ersten Quartal 2011 im Vergleich zur Planung für das gesamte Geschäftsjahr eine Punktlandung. Im branchenweiten Aufschwung profitierte das Unternehmen von steigenden Stückzahlen in nahezu allen Produktgruppen. Dadurch erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7% auf 16,9 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €).

Aufgrund mehrerer Sonderfaktoren ist der Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2011 nicht direkt mit den ersten drei Monaten des vergangenen Jahres vergleichbar. Da sich paragon im ersten Quartal 2010 in der Phase der eröffneten Insolvenz befand, waren in Folge dessen zahlreiche Kostenpositionen beeinflusst. Dies betraf im Wesentlichen Personal- und Finanzierungsaufwendungen, die nicht den üblichen Werten entsprachen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 erhöhte das Unternehmen diese Kostenpositionen wieder auf das notwendige und vertragliche Normalniveau. Trotz weiterer Aufwendungen, die im Zusammenhang mit neuen Aufträgen stehen, konnte paragon in den ersten drei Monaten 2011 beim EBITDA und beim EBIT Werte erzielen, die die Ergebnisse des ersten Quartals 2010 und auch die Margen des Gesamtjahres 2010 (EBITDA und EBIT im Verhältnis zum Umsatz) übertrafen. Damit liegt das Unternehmen beim Ergebnis weiter klar über dem Durchschnitt der Automobilzulieferer in Deutschland.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. März 2011 hat sich gegenüber dem Vergleichsstichtag 31. März 2010 (39,4 Mio. €) auf 44,7 Mio. € erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich aufgrund des üblichen Werteverzehrs der Wirtschaftsgüter von 19,3 Mio. € auf 17,5 Mio. €. Das kurzfristige Vermögen stieg um 7,1 Mio. € auf 27,2 Mio. € an (Vorjahr: 20,1 Mio. €), was insbesondere auf eine Erhöhung der flüssigen Mittel von 7,8 Mio. € auf 13,5 Mio. € zurückzuführen ist. Die Vorräte stiegen durch das höhere Produktionsvolumen im Zusammenhang mit der guten Branchenkonjunktur um 1,8 Mio. € auf 7,0 Mio. €, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,9 Mio. € auf 5,5 Mio. € zurückgingen.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich von 14,1 Mio. € auf 20,7 Mio. €. Diese Zunahme liegt im Wesentlichen an der Aufnahme des Quotendarlehens (12,7 Mio. €), das zum 31. März 2011 auf 9,9 Mio. € valutiert, und des Sicherheitenablösedarlebens i.H.v. 2 Mio. €. Eine deutliche Reduzierung ergab sich bei den kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf 17,7 Mio. € (Vorjahr: 122,0 Mio. €); dafür verantwortlich ist insbesondere die mit der Umsetzung des Insolvenzplans per 31. Mai 2010 verbundene Ausbuchung von Darlehen, Genussrechtskapital und Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen.

Ein signifikant höheres Niveau hat paragon bei der Liquidität mit 13,5 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €) erreicht. Der deutlich positive Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit von 1,3 Mio. € unterstreicht die operative Profitabilität des Unternehmens. Im Bereich der Finanzierungstätigkeit wirken sich erheblich gesunkene Kreditzahlungen (1,5 Mio. € statt 2,5 Mio. € im gleichen Zeitraum des Vorjahres) positiv aus.

Ertragslage

Der bemerkenswerte Umsatzzuwachs von 7% prägte auch die Ertragslage der paragon AG vom 1. Januar 2011 bis zum 31. März 2011. Trotz der erhöhten Kostenpositionen konnte das Unternehmen im ersten Quartal 2011 die hervorragenden Ertragswerte aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, in dem aufgrund der eröffneten Insolvenz keine Zinsen und Steuern gezahlt werden mussten, noch übertreffen.

Wie angekündigt legte der Aufwand für Personal durch die Übernahme von Mitarbeitern der früheren Tochtergesellschaft paragon finesse GmbH (zum 1. September 2010), den Ausbau der zweiten Führungsebene und die Besetzung einiger offener Stellen im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr von 2,6 Mio. € auf 4,3 Mio. € zu. Der Aufwand für Material erhöhte sich zwar von 8,6 Mio. € auf 9,1 Mio. €, stellt aber im Verhältnis zum Umsatz eine Verbesserung der Materialquote von 1% dar. Insgesamt wurden 0,2 Mio. € nach IAS 38 im Quartal für Neuprojekte aktiviert. Das EBIT wuchs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 2,2 Mio. € auf 2,4 Mio. € an.

Zum 31. März 2011 verbuchte die paragon AG einen Jahresüberschuss nach IFRS in Höhe von 1,8 Mio. €; im Vergleich zum Vorjahr (2,2 Mio. €) ist hier die Wiederaufnahme der Zahlung von Zinsen und Steuern (in Summe 0,6 Mio. €) zu berücksichtigen. Das EBITDA stieg von 3,4 Mio. € auf 3,5 Mio. € an.

Forschung und Entwicklung

Der gute Geschäftsverlauf führte im ersten Quartal 2011 zu umfangreichen Entwicklungsarbeiten an neuen Produkten. Zentrale Projekte in Delbrück waren die Ausrüstung eines Kundengetriebes mit dem Allgangsensor, die Serienfreigabe für das Redesign der Rückfahrkamera, ein Ansteuer-Controller für Schrittmotoren und Uhrenmotoren sowie ein Schrittmotor mit größerem Anzeigebereich. Am Standort Nürnberg standen die serielle digitale Anbindung von Mikrofonen und Lautsprechern, eine universelle Kopplerwanne zur drahtlosen Anbindung von Mobiltelefonen und die Erweiterung des Media Extenders im Blickpunkt. Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2011 auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €).

Mitarbeiter

Die paragon AG beschäftigte zum Stichtag 31. März 2011 316 Mitarbeiter und 60 Leiharbeiter, die vollständig in Deutschland tätig waren. Damit hat sich die Anzahl der Beschäftigten der paragon AG aufgrund der guten Geschäftsentwicklung gegenüber dem jüngsten Berichtstermin (31. Dezember 2010: 304 Mitarbeiter und 39 Leiharbeiter) weiter erhöht. Im Vergleich zum ersten Quartal des vergangenen Jahres (31. März 2010: 249 Mitarbeiter und 24 Leiharbeiter) erfolgte eine signifikante Steigerung, die im Wesentlichen auf die Übernahme von Vermögenswerten der früheren Tochtergesellschaft paragon finesse GmbH zum 1. September 2010 zurückzuführen ist. Auf die Standorte entfielen zum 31. März 2011 folgende Zahlen (Mitarbeiter/Leiharbeiter): Delbrück (54/0), Suhl (192/42), Nürnberg (22/4) und St. Georgen (48/14).

Investor Relations

Eine Seitwärtsbewegung mit zwischenzeitlichen Höhen und Tiefen kennzeichnete die Entwicklung des Deutschen Aktien Index (DAX) im ersten Quartal 2011. Mit 6.990 Punkten startete der Leitindex am 3. Januar in das neue Jahr. Dank der guten Entwicklung der deutschen Wirtschaft kletterte der DAX bis zum 18. Februar auf 7.427 Punkte. Die Umwelt- und Atomkrise in Japan beeinträchtigte den Kapitalmarkt Mitte März, so dass der Index auf rund 6.500 Punkte nachließ. Bis zum 31. März 2011 überschritt er dann die 7.000er Marke wieder knapp.

Auch die Entwicklung der paragon-Aktie war von entsprechenden Schwankungen geprägt. Am zweiten Handelstag in 2011 erreichte das Papier mit 13,75 Euro seinen Höchstwert nach der Automobilkrise. Im Zusammenhang mit den Entwicklungen in Japan gab der Kurs Mitte März auf 7,99 Euro nach, erholte sich bis zum Quartalsende jedoch wieder und notierte hier bei 9,09 Euro.

Mit zahlreichen Initiativen verlieh der Vorstand der paragon AG den Beziehungen zum Kapitalmarkt eine neue Qualität. Neben vielen Einzelgesprächen mit Aktionären und potenziellen Investoren sowie der regulären Berichterstattung gab es im Berichtszeitraum mehrere Veranstaltungen in der Investor Relations-Arbeit. Dazu gehörten die Small & Mid Cap Conference der Close Brothers Seydler Bank AG am 2. Februar in Frankfurt/Main und die Bilanz-Presskonferenz mit der Vorstellung der Bilanz für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2010 am 29. März in Delbrück. Am 15. Februar veröffentlichte darüber hinaus die renommierte Dr. Kalliwoda Research GmbH ihre erste Research-Studie zu paragon; die Analysten ermittelten einen fairen Wert von 19,43 Euro für die paragon-Aktie.

Wertpapierkennnummer:	555 869
ISIN:	DE 000 555 8696
Börsenkürzel:	PGN
Handelssegment:	Prime Standard
Sektor:	Technology

Risikobericht

In enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat bewertet der Vorstand der paragon AG die Risiken. Auch dank der robusten Konjunktur der Automobilindustrie, die von den Meldungen aus Japan nur unwesentlich getrübt wurde, sieht das Unternehmen sehr gute Chancen für eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. paragon selbst war von möglichen Lieferproblemen in Japan nur mit einem Bauteil betroffen, für das ein entsprechendes Ersatzprodukt aus China zur Verfügung steht, so dass es zu keinen Engpässen kam. Zu den guten Aussichten tragen die signifikant gesunkene Verschuldung und die effiziente Restrukturierung bei. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Risiken mehr erkennbar, die das Unternehmen in seiner Substanz gefährden.

Ausblick

Aus Sicht des Instituts für Weltwirtschaft (ifw) deuten zwar eine Reihe von Faktoren darauf hin, dass die wirtschaftliche Dynamik im Verlauf des Jahres 2011 wieder an Schwung verliert. Dennoch gehen die Experten davon aus, dass die Weltproduktion im laufenden Jahr um 4,3 Prozent steigt. Die Expansion geht weiter vor allem von den Entwicklungs- und Schwellenländern aus.

Für Deutschland erwartet das ifw in der ersten Hälfte des Jahres 2011 eine leicht beschleunigte Produktionsausweitung, weil witterungsbedingte Ausfälle nachgeholt werden und die Investitionstätigkeit wieder anzieht. Für das Gesamtjahr prognostiziert das Institut einen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um 2,8 Prozent. Die Beschäftigungsentwicklung bleibt nach Einschätzung der ifw-Experten aufwärts gerichtet.

Positive Perspektiven sieht der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA) für die Branche in 2011. Unter der Voraussetzung, dass sich die Weltwirtschaft ohne Störungen entwickelt, werde der weltweite Pkw-Absatz im laufenden Jahr nochmals um 7 Prozent auf rund 66 Mio. Einheiten zu-

legen. Für den Pkw-Inlandsmarkt erwartet der VDA ein Volumen von mehr als 3,1 Mio. Fahrzeugen. Die deutschen Marken sehen sich in den wichtigen Regionen nach Angaben des Verbandes „hervorragend positioniert“.

Die erfreuliche Entwicklung der paragon AG im vergangenen Jahr wird sich nach Einschätzung des Vorstandes in 2011 fortsetzen. Das erste Quartal bestätigt die Erwartung der Unternehmensleitung, die von einem leichten Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr bei gleich hohen Ergebnismargen (Gesamtjahr 2010: EBITDA 16,9% vom Umsatz, EBIT 8,6% vom Umsatz) ausgeht. Bemerkenswert ist, dass der Anteil vorliegender Aufträge nach Ablauf des ersten Quartals bereits bei 97,2% der Umsatzplanung für das gesamte Jahr liegt, so dass paragon über eine stabile Planungsbasis verfügt. Die Kundenabrufe (d. h. der Anteil des Auftragsbestandes mit bereits eingebuchten Abrufen) umfassen einen Zeitraum von fast acht Monaten; einen derart langen Vorlauf hatte das Unternehmen in seiner bisherigen Geschichte noch

nie. Die Reichweite der Kundenabrufe hat sich gegenüber 2008 mehr als verdoppelt.

Zunehmend zeigt sich, dass paragon mit dem Fokus auf Premium-Fahrzeuge und auf Produkten zur Steigerung von Komfort, Sicherheit und Gesundheit richtig liegt. Gerade die deutschen Hersteller, bei denen paragon als Direktlieferant gelistet ist, können ihre Marktanteile vor allem auch dank der Komfort-Features in ihren Fahrzeugen weiter steigern. Die Verbesserung der Energieeffizienz und die zunehmende Vernetzung des Fahrzeugs eröffnen dem Unternehmen weitere Chancen. Mit neuartigen Antriebsstrang-Sensoren, dem einzigartigen Gurtmikrofon oder modernen Interfaces trägt paragon dazu bei, dass die Hersteller die veränderten Wünsche und Bedürfnisse der Fahrer und Beifahrer erfüllen können. An den Produktionsstandorten Suhl und St. Georgen stellt paragon aktuell die Weichen für einen weiteren Ausbau der Fertigungskapazitäten.

Bilanz der paragon AG, Delbrück, zum 31. März 2011

in TEUR	31.03.2011	31.03.2010
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.070	4.189
Sachanlagen	13.649	14.284
Finanzanlagen	0	180
Sonstige Vermögenswerte	151	0
Latente Steuern	670	638
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	17.540	19.291
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	7.033	5.225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.489	6.420
Ertragssteueransprüche	196	0
Sonstige Vermögenswerte	899	571
Flüssige Mittel	13.544	7.845
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	27.161	20.061
Summe Aktiva	44.701	39.352

in TEUR	31.03.2011	31.03.2010
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.115	4.115
Kapitalrücklage	7.753	7.753
Verlustvortrag	- 7.405	- 110.828
Jahresüberschuss/Gesamtergebnis	1.793	2.183
Summe Eigenkapital	6.256	- 96.777
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	380	496
Langfristige Darlehen	15.060	7.841
Sonderposten für Zuwendungen	3.267	4.415
Latente Steuern	0	108
Rückstellungen für Pensionen	2.041	1.236
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	20.748	14.096
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	333	359
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	4.745	37.733
Genussrechtskapital	0	22.852
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.491	9.121
Sonstige Rückstellungen	2.551	5.823
Ertragssteuerschulden	261	2.228
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.316	43.917
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	17.697	122.033
Summe Passiva	44.701	39.352

**Gesamtergebnisrechnung der paragon AG, Delbrück,
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2011**

in TEUR	1. Quartal 2011 01.01. – 31.03.2011	1. Quartal 2010 01.01. – 31.03.2010
Umsatzerlöse	16.934	15.759
Sonstige betriebliche Erträge	656	580
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	421	337
Andere aktivierte Eigenleistungen	267	66
Gesamtleistung	18.278	16.742
Materialaufwand	- 9.053	- 8.574
Rohertrag	9.225	8.168
Personalaufwand	- 4.317	- 2.639
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 1.080	- 1.231
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.383	- 2.096
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.445	2.202
Finanzerträge	1	0
Finanzierungsaufwendungen	- 339	- 37
Finanzergebnis	- 338	- 37
Ergebnis vor Steuern	2.107	2.165
Ertragsteuern	- 314	18
Jahresüberschuss	1.793	2.183
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,44	0,53
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,44	0,53
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.114.788
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	4.114.788	4.114.788

Kapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück, nach IFRS

in TEUR	01.01. – 31.03.2011		01.01. – 31.03.2010	
Cash-flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit				
Ergebnis vor Ertragssteuern	2.107		2.165	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.080		1.231	
Finanzergebnis	337		37	
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	- 58		468	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 201		- 316	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0		- 66	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	- 1.547		- 2.227	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 561		- 798	
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	860		687	
Gezahlte Zinsen	- 339		- 37	
Gezahlte Ertragssteuern	- 413		36	
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	1.265		1.180	
Cash-flow aus Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 197		- 155	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 272		0	
Erhaltene Zinsen	1		0	
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	- 468		- 155	
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 1.451		- 2.540	
Gezahlte Beträge Insolvenzquote	- 122		0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	639		0	
Auszahlung für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus finance lease	- 109		0	
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	- 1.043		- 2.540	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 246		- 1.515	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.790		9.360	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.544		7.845	

Eigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn- / Verlustvortrag	Jahresüberschuss / Gesamtergebnis	Gesamt
Stand 01.06.2010	4.115	7.753	- 10.574	0	1.294
Jahresüberschuss				3.169	3.169
Gesamtergebnis			100.254	3.169	3.169
Stand 31.12.2010	4.115	7.753	- 10.574	3.169	4.463

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn- / Verlustvortrag	Jahresüberschuss / Gesamtergebnis	Gesamt
Stand 01.01.2011	4.115	7.753	- 7.405	0	4.463
Jahresüberschuss				1.793	1.793
Gesamtergebnis	4.115	7.753	- 7.405	1.793	6.256
Stand 31.03.2011	4.115	7.753	- 7.405	1.793	6.256

Aktienbesitz der Organmitglieder per 31. März 2011

Grundkapital: 4.114.788 Stück

	Aktien 31.03.2011
Vorstand, gesamt	2.111.730
Aufsichtsrat, gesamt	0
Organe, gesamt	2.111.730
in % vom Grundkapital	51,32

Der 3-Monatsbericht ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Bericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juni 2010 bis zum 31. Dezember 2010 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Form und Inhalt des Zwischenberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der 3-Monatsbericht stellt eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar.

Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Über die individuelle Risikosituation der paragon AG wurde im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts zum Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juni 2010 bis zum 31. Dezember 2010 ausführlich berichtet. Die dort enthaltenen Aussagen im Hinblick auf den verspäteten Veröffentlichungszeitraum und das Gesamtrisiko haben unverändert Gültigkeit.



paragon AG

Schwalbenweg 29

33129 Delbrück · Germany

Fon: + 49 (0) 52 50-97 62-140

Fax: + 49 (0) 52 50-97 62-60

E-Mail: investor@paragon-online.de

Internet: www.paragon-online.de